

Anlage BK 41

- 6 -

 Sakprostat
 am 30. März 1979
 Tag-Punkt 89
Finanzanalysedes Deutschen Kulturbundes für das Jahr 1970

Ausgehend von dem VII. Parteitag der SED, dem VII. Bundeskongress des Deutschen Kulturbundes, den Beschlüssen von Partei und Regierung - unter besonderer Beachtung des 11., 12. und 13. Plenums des ZK der SED - stellten sich der Präsidialrat, das Präsidium und das Sekretariat des Präsidiums hohe kulturpolitische Aufgaben, die es galt, durch entsprechende finanzpolitische Maßnahmen unter Beachtung des sozialistischen Prinzips der Sparsamkeit durchzuführen.

Die Beschlüsse von Partei und Regierung stellten dabei an unsere Organisation neue Probleme auf kulturpolitischem Gebiet und deren Verwirklichung unter Beachtung einer hohen Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Ordnungs- und Planmäßigkeit.

Die Veranstaltungen des Deutschen Kulturbundes standen im Jahre 1970 im Zeichen des 100. Geburtstages W. I. Lenins, des 25. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus, des 25-jährigen Bestehens des Deutschen Kulturbundes, der Jahreshauptversammlungen der Grundorganisationen, der Kreisdelegierten- und der 2. Bezirkdelegiertenkonferenzen.

In diesem Zusammenhang fanden viele zentrale und bezirkliche Veranstaltungen statt, so u.a.:

- a) Lenin-Kolloquium der Kulturschaffenden der DDR in der Kongresshalle
- b) Becher-Kolloquium in Leipzig
- c) Festveranstaltung zum 25. Jahrestag des Deutschen Kulturbundes in der Staatsoper
- d) Unterstützung der Arbeiterfestspiele und der Ostseewoche
- e) 5. bifets
- f) Internationale Fotoschau in Rostock
- g) Jugendausstellung der Philatelie in Karl-Marx-Stadt

- h) Fortsetzung der Solidaritätsaktion "Helft dem Krankenhaus Viet Duc"
- j) Weiterführung des Leistungsvergleichs des Deutschen Kulturbundes
- k) Kolloquium der Zentralen Kommission Natur und Heimat "Leninismus und sozialistische Heimatkunde" in Leipzig.

Der Umfang des für die Durchführung der kulturpolitischen und organisatorischen Aufgaben gestellten Arbeitsaufwandes und die Fülle der sich noch wesentlich ergebenden Arbeiten konnten nur mit Hilfe vieler ehrenamtlicher Funktionäre bewältigt werden. Insgesamt kann eingeschätzt werden, daß sich diese Arbeitsweise bewährt hat und unbedingt im Jahre 1971 unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen weiter zu entwickeln ist, da sie sich auch in bezug auf den Einsatz materieller Mittel als effektivste Form der kulturpolitischen Arbeit erwiesen hat. Das Verhältnis der Ausgaben zu den Einnahmen ist im Haushaltsjahr 1970 ausgeglichen. Allerdings entstanden mehr Ausgaben als geplant, die aber durch entsprechend höhere Einnahmen abgedeckt wurden. Wir verweisen auf die im Jahre 1970 abgerechneten Briefmarkenausstellungen 1969 und 1970, die das Ergebnis entsprechend beeinflussten.

Auch innerhalb der einzelnen Konten sind eine Reihe von Abweichungen festzustellen.

Gesamteinnahmen

Plansoll	14.353,2 TM	Ist	14.624,7 TM	=	101,9 %
----------	-------------	-----	-------------	---	---------

Gesamtausgaben

Plansoll	14.353,2 TM	Ist	14.610,8 TM	=	101,8 %
----------	-------------	-----	-------------	---	---------

Ergebnis 13,9 TM

Bevor in einzelnen auf die Kostenkomplexe eingegangen wird, verweisen wir auf Seite, auf der die einzelnen Planpositionen aufgeführt sind. Der im Ergebnis ausgewiesene Überschuß setzt sich wie folgt zusammen:

- Bundessekretariat	=	19,4 TM	
- Bezirkssekretariate	=	20,3 TM	
- Kreise	=	43,0 TM	= 11,9 TM

I. Mitgliederbewegung und Beitragsaufkommen

Mitgliedsbeiträge (s. Seite ...)

Bei einem geplanten Beitragsoll von 2.756,6 TM wurden 2.551,1 TM = 92,5 % erfüllt und 94,5 % aller Mitglieder kassiert.

Wie aus der Anlage ersichtlich, sind die auf Grund des Leistungsvergleiches geplanten und ermittelten durchschnittlichen Mitgliederzahlen und Beitragsplankommen recht unterschiedlich erfüllt worden. Trotz der unbefriedigenden Erfüllung und Kassierung hat sich das Beitragsaufkommen um 78,2 TM gegenüber dem Vorjahr erhöht. 1969 waren es gegenüber 1968 nur 26,9 TM.

Die Mitgliederbewegung und Beitragskassierung hat sich in den Jahren 1968 bis 1970 wie folgt entwickelt:

Zahl der Mitglieder	1968	1969	1970
Ist 31. 12.	188.432	191.055	192.707
kassiert in %	95,1	93,7	94,5
Beitragsaufkommen in %	96,3	91,5	92,5

Der Mitgliederstand in den einzelnen Bezirken hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.68	31.12.69	31.12.70
Berlin	10.053	10.269	10.068
Cottbus	8.527	8.776	8.826
Dresden	26.873	26.827	27.026
Erfurt	14.832	14.979	15.349
Frankfurt/Oder	5.490	3263	6.040
Gera	10.456	10.614	10.672
Halle	18.755	19.345	19.713
Karl-Marx-Stadt	27.905	27.942	28.207

	<u>31.12.68</u>	<u>31.12.69</u>	<u>31.12.70</u>
Leipzig	13.822	14.138	14.014
Magdeburg	14.222	14.198	14.162
Neubrandenburg	5.492	5.568	5.872
Potsdam	9.247	9.453	9.048
Rostock	8.438	8.490	8.646
Schwerin	7.285	7.443	7.566
Suhl	7.035	7.250	7.478
insgesamt	188.432	191.055	192.707

Der 1968 beschlossene Leistungsvergleich sah eine effektive Steigerung von 13.300 Mitgliedern bis zum 30.9.1969 vor. Dieser Zugang wurde bisher nicht erreicht, aber in der Planung 1969, 1970 und 1971 aufgenommen.

Als einziger Bezirk hat Frankfurt/Oder die im Leistungsvergleich vorgesehene Mitgliederzahl erreicht.

Den stärksten Rückgang hat der Bezirk Potsdam mit ca. 400 Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr - bei einer Kaszierung von 90,6 % - zu verzeichnen.

Aus den vorliegenden Beitragsanalysen der Bezirkssekretariate geht u.a. hervor, daß der n.F. hohe Mitgliederzuwachs an jungen Mitgliedern durch Abgänge älterer Mitglieder, durch Karteibereinigung usw. nicht dem geplanten effektiven Zuwachs entspricht. Um nur ein Beispiel zu nennen, im Bezirk Berlin wurden 1970 916 neue Mitglieder gewonnen. Dem gegenüber sind aber 1.097 Abgänge zu verzeichnen.

Das Bezirkssekretariat Berlin hat auf Grund seiner Jahresanalyse in Einvernehmen mit dem Arbeitsausschuß der Bezirksleitung Maßnahmen zur Veränderung des rückläufigen Mitgliederstandes festgelegt.

Zur besseren Übersicht über die Veränderungen des Mitgliederstandes von 1969 zu 1970 führen wir nachstehend den Zugang und Rückgang in den einzelnen Bezirken zahlenmäßig auf:

	<u>Zuwachs</u>	<u>Rückgang</u>
Berlin		181
Cottbus	50	
Dresden	199	
Erfurt	370	
Frankfurt	277	
Gera	58	
Halle	368	
Karl-Marx-Stadt	265	
Leipzig		124
Magdeburg		36
Neubrandenburg	304	
Potsdam		405
Rostock	156	
Schwerin	123	
Suhl	228	

In der Analyse des Bezirkssekretariats Potsdam wird zum Zustand in der Mitgliederbewegung und Beitragkassierung sehr selbstkritisch Stellung genommen. Als Ursache wird aufgeführt, daß die Rückentwicklung in der schlechten Leitungstätigkeit der Bezirksleitung und der Kreisleitungen liegt. Der hohe Rückgang des Mitgliederstandes ist auf eine Bereinigung der Mitgliederkarteien in den Kreisen Potsdam, Oranienburg und Bessen zurückzuführen und darauf, daß die Kreise Oranienburg, Jüterbog und Kyritz längere Zeit nicht mit hauptamtlichen Kreissekretären besetzt werden konnten.

In den Schlußfolgerungen zur Analyse des Bezirkes Potsdam sind zur Veränderung des unbefriedigenden Zustandes sieben Festlegungen getroffen, für deren Durchführung in sechs Fällen der Geschäftsführer verantwortlich gemacht wird und in einem Fall der 1. Bezirkssekretär. Darin drückt sich erneut ein ursächlicher Mangel in der Leitungstätigkeit aus. Die Stärkung und Festigung der Organisation und die damit verbundene umfangreiche politische Arbeit mit den Mitgliedern einschließlich der Werbung und Beitragkassierung ist Aufgabe der gesamten Leitung und nicht nur zweier hauptamtlicher Mitarbeiter.

Darüber hinaus sollten Festlegungen getroffen werden, inwieweit der im Leistungsvergleich beschlossene effektive Zugang an Mitgliedern als real zu betrachten ist. Grundlage für die Beitragsplanung 1972 müssen exakt errechnete Vergleichbare und erreichbare Mitgliederzahlen sein. Dabei gilt es, unser Ziel, 200.000 Mitglieder zu erreichen, weiterhin zu verwirklichen. Bestreben aller Leitungen muß es sein, zum VIII. Bundeskongreß dieses Vorhaben durchzusetzen.

Durch die im Planjahr 1970 getroffene Veränderung der Abrechnungsweise im Beitragswesen ergeben sich für die Bezirke und Kreise Mindereinnahmen von ca. 100,0 TM. Den Grundeinheiten fehlen ebenfalls ca. 100,0 TM an Eignaufkommen.

Um die Mitgliederwerbung zu verstärken, die Durchsetzung der Beitragsstaffel und eine hohe Beitragskassierung zu erreichen, gilt es seitens der Bezirks- und Kreissekretariate die Grundeinheiten entsprechend anzuweisen, damit durch eine gute kulturpolitische Arbeit der Grundeinheiten mit den Mitgliedern diese Aufgabenstellung verwirklicht wird.

Die Bezirkssekretariate wurden am 8.2.1971 aufgefordert, Maßnahmepläne usw. mit der Abrechnung per 31.3.1971 vorzulegen (s. unter Schlussfolgerungen Punkt).

II. Spenden und Sammlungen

Plansumme	205,1 TM	
Erfüllung	407,1 TM	= 198,5 %

401,5 TM sind Aufkommen aus Zuschlagserlösen von Sonderpostwertzeichen 1969 und 1970. Der Betrag wurde für die Anschaffung von Ausstellungsgeräten zurückgestellt bzw. für die Durchführung von Ausstellungen voll verwendet.

5,6 TM werden in allen Bezirken an Spendenaufkommen gebracht.

III. Politische Arbeit

Plansumme der Einnahmen	1.009,9 TM	
Erfüllung	1.223,1 TM	= 121,1 %
Plansumme der Ausgaben	5.381,2 TM	
Erfüllung	5.668,9 TM	= 105,3 %

Davon entfallen auf

	Einnahmen			Ausgaben		
	Plan	Ist	%	Plan	Ist	%
Bundessekretariat	166,5	306,4	184,0	1.675,6	1.976,2	117,9
Bezirkssekretariat	178,3	207,7	116,4	1.161,4	1.119,0	96,4
Kreise	375,8	423,9	112,8	770,7	866,8	112,5
Klubs	284,3	281,2	98,9	725,7	734,5	101,2
Schule	5,0	4,0	79,1	80,0	64,1	80,2

Die Untergliederung der Ausgaben für die politische Arbeit nach Kostenstellen erfolgt auf den Seiten ... bis ...

1. Wissenschaft

Der Finanzplan der Abteilung Wissenschaft im Bundessekretariat wurde mit 97,9 % erfüllt.

In den Bezirken wurde diese Planposition nur mit 41,1 % in Anspruch genommen.

Die Wirksamkeit der Bezirkskommission Wissenschaft insgesamt - bis auf wenige Ausnahmen - muß größer werden. Sie müßten vor allem stärker analytisch arbeiten und damit den Bezirksleitungen brauchbare Zuarbeit für Leitungsentscheidungen leisten.

Aktiviert werden müssen die Kommissionen Potenzen, Schwerin und Buhl.

2. Kunst und Literatur

Der Finanzplan der Abteilung Kunst und Literatur im Bundessekretariat wurde mit 92,6 % erfüllt.

In den Bezirken wurde diese Planposition mit 86,8 % in Anspruch genommen.

Auf der Grundlage der Aufgabenstellung des Präsidialrates zur Weiterführung des Leistungsvergleiches des DKB orientierte der Arbeitsplan des Nachgebiets vor allem darauf, durch eine Reihe von verschiedenen Maßnahmen zur Entwicklung der Lenin-Initiative der Künstler und Kulturschaffenden der DDR ... beizutragen. Im Mittelpunkt stand dabei die Aufgabe, das ideologisch-künstlerische Niveau und die Wirksamkeit der Leitungstätigkeit auf dem Gebiet

der Kunst und Literatur zu verbessern und vielfältige Aktivitäten unserer Organisation zur Entwicklung eines regen geistig-kulturellen Lebens in den Städten und Gemeinden unserer Republik anzuregen.

Die ausgegebenen Haushaltsmittel in Höhe von 180,8 TM wurden mit hohem kulturpolitischen Nutzen eingesetzt.

3. Fotografie

Der Finanzplan der Abteilung Fotografie im Bundessekretariat wurde mit 79,0 % und in den Bezirken mit 113,6 % in Anspruch genommen.

Seitens der Abt. Fotografie wurden 1970 verschiedene zentrale und bezirkliche Veranstaltungen auf dem Gebiet des Ausstellungenwesens durchgeführt, so u.a. auch die 5. BiFoto und die 9. iFo.

Besonders die 5. BiFoto erwies sich als wichtiger Beitrag im Rahmen des Wirkens der Zentralen Kommission Fotografie in der FIAP.

Die Agrarfotoschau bewies in noch stärkerem Maße, daß thematische Schauen organisiert werden müssen, weil dadurch besondere Akzente im kulturpolitischen Schaffen der Fotofreunde gesetzt werden könnten.

Alle Bezirke streben in der Vorbereitung des 2. Leistungsvergleiches eine Breitenarbeit in ihrem Verantwortungsbereich an, die vor allem eine weitere und notwendige Qualitätsteigerung auf dem Gebiet der Farbfotografie mit sich bringen sollen.

4. Natur und Heimat

Der Finanzplan des Fachgebiets Natur und Heimat wurde wie folgt erfüllt:

Bundessekretariat	Planausgabesoll	181,7 TM
	Erfüllung	197,8 TM = 108,9 %
Bezirke	Planausgabe	150,4 TM
	Erfüllung	189,9 TM = 126,2 %

Gedeckt wurden die Mehraufwendungen von
16,1 TM in Bundessekretariat
und 39,5 TM in den Bezirken
55,6 TM
zusammen

durch zusätzlichen Eigenerlösen an Einnahmen
in Bundessekretariat von 24,2 TM
in den Bezirken von 34,6 TM
58,8 TM
zusammen

Die Arbeitsvorhaben standen vorrangig im Zeichen des Leninjahres und des 25. Jahrestages der Gründung des Deutschen Kulturbundes. Die gesellschaftliche Wirksamkeit konzentrierte sich besonders auf geschichtspropagandistische Aufgaben, auf Maßnahmen zur Verwirklichung des Gesetzes zur planmäßigen Gestaltung der sozialistischen Landschaftskultur, auf hohe Leistungen im Wettbewerb "Natur- und Heimatfreunde - Mitgestalter unserer sozialistischen Heimat" im Rahmen des Leistungsvergleichs des Deutschen Kulturbundes, auf die Förderung der Arbeit mit der Jugend, auf die Verbesserung der Leitungstätigkeit und der Lösung vielfältiger Aufgaben gemeinsam mit dem Staatsapparat.

Eine Vielzahl von Initiativprogrammen und Verpflichtungen von Bezirks- und Kreiscommissionen, Arbeitsgemeinschaften und Fachgruppen Natur und Heimat anlässlich des 100. Geburtstages von W. I. Lenin und des 25. Jahrestages des Deutschen Kulturbundes flossen ein in den Wettbewerb "Natur- und Heimatfreunde - Mitgestalter unserer sozialistischen Heimat", der im April 1974 zum 25. Jahrestag der Gründung der SED ausgewertet wird.

Die Arbeit mit den staatlichen Organen im Sinne der 24. Tagung des Staatrates wurde insbesondere auf den Gebieten Geologie, Denkmalpflege, Landschaftskultur, Astronomie, Ur- und Frühgeschichte verstärkt.

Neben den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, die rationell eingesetzt wurden, erzielte die Abteilung zusätzliche Einnahmen aus Tagungsgebühren, Literaturvertrieb u.a.,

sodas es möglich war, Tagungen und Schulungen z.B. aus diesen zusätzlichen Einnahmen zu finanzieren.

9. Philatelie

Der Finanzplan des Fachgebietes Philatelie wurde wie folgt erfüllt:

Bundessekretariat	Planausgabe	53,5 DM	55,5 DM
	Erfüllung	49,0 DM	
+ Sonderfinanzplanabrechnung "Nationale Briefmarkenaus- stellung in Magdeburg"		234,0 DM	
+ "Nationale Briefmarkenaus- stellung der Jugend in Karl-Marx-Stadt"		<u>77,3 DM</u>	360,3 DM
Bezirke	Planausgabe	112,9 DM	
"	Erfüllung	103,4 DM	

Die Aufwendungen für die Nationale Briefmarkenausstellung in Magdeburg von 234,0 DM wurden durch Einnahmen aus der Ausstellung in Höhe von 89,9 DM und durch Zuschlagserlöse aus dem Verkauf von Sonderpostwertzeichen von 152,6 DM bereits 1969 über ein Abrechnungskonto voll gedeckt.

Die Aufwendungen für die Nationale Briefmarkenausstellung der Jugend in Karl-Marx-Stadt von 77,3 DM wurden durch Einnahmen aus der Ausstellung in Höhe von 11,3 DM und durch Zuschlagserlöse aus dem Verkauf von Sonderpostwertzeichen von 66,0 DM ausgeglichen.

Auf Antrag der Geschäftsabteilung beschloß das Sekretariat des Präsidiums, daß künftig Großveranstaltungen mit Konzeption und Finanzplan in das Planprojekt aufzunehmen sind und im Durchführungsjahr abgerechnet werden müssen. Zur Magdeburger Ausstellung wurde bereits ein Prüfungsbericht und Maßnahmenplan zur Abstellung der aufgewiesenen Mängel vorgelegt.

Für die Jugendausstellung wird zur Zeit ein Bericht erarbeitet.

6. Publikationen

Plansumme der Ausgaben 20,0 TM - Erfüllung 35,4 TM = 177,2 %
Plansumme der Einnahmen 10,0 TM - Erfüllung 29,3 TM = 293,3 %

Die höheren Aufwendungen für nicht geplante Herausgabe von Broschüren von 15,4 TM wurden durch zusätzliche Einnahmen aus Verkaufserlösen von 19,3 TM voll gedeckt.

7. Wochenzeitschrift "Sonntag"

Plansoll 600,0 TM
Erfüllung 600,0 TM

In Anspruch genommene Stützung 609,7 TM.

Bei Jahresabschluss lag der Geschäftsabteilung noch keine Übersicht vor, so daß der restliche Betrag von 9,7 TM aus den Mitteln 1971 aufgebracht wird.

Wie bereits mehrfach in den Sekretariatsitzungen erwähnt, hat sich der Anlagenaufschlag 1970 fortgesetzt. Alle Bemühungen der Redaktion, die Attraktivität der Zeitung zu erhöhen und auch der Versuch, durch Einsatz des Gen. Kahlert diese rückläufige Entwicklung aufzuhalten, brachten keine Wendung.

Ab Nr. 3/1971 wurde der Umfang des "Sonntag" von 16 auf 12 Seiten je Nummer verringert.

	<u>Druckauflage</u>	<u>Verkaufsauflage</u>
I. Quartal 1970	19.300	18.500
IV. Quartal 1970	17.700	16.800

IV. Zentraler Aufwand

Plansumme 500,0 TM
Erfüllung 487,5 TM = 97,5 %

Aus dem Fonds für Zentralen Aufwand wurden 1970 folgende Arbeitsvorhaben finanziert:

- 1) Lenin-Kolloquium und 25 Jahre DKB 89,7 TM
- 2) Bezirks- und Kreisverbandkonferenzen Philatelie 45,0 TM
- 3) Kreisdelegierten- und 2. Bezirksdelegiertenkonferenzen 105,0 TM

- 4) 15 Delegiertenkonferenzen Natur und Heimat 45,0 TM
- 5) Verbandsbildung Natur und Heimat 43,0 TM
- 6) VI. Zentrale Tagung Fotografie 25,0 TM
- 7) 5. bifota einschl. Folgeveranstaltungen 116,9 TM
- 8) 9. ifo 17,9 TM

zusammen 487,5 TM

Der Betrag für die Delegiertenkonferenzen in Höhe von 150,0 TM kann noch nicht abgerechnet werden, da ein Teil auf Anfang 1971 verlegt wurde.

Die Verbandsbildung der Natur und Heimatfreunde und die damit zusammenhängenden 15 Bezirksdelegiertenkonferenzen konnten aus kulturpolitischen Gründen im Jahre 1970 nicht durchgeführt werden.

Die Konferenz Fotografie ist ebenfalls auf 1971 verschoben worden.

Diese Beträge werden als Rückstellung auf 1971 übertragen.

V. Verlagsabführungen

Die Untererfüllung bei den Verlagsabführungen wurde eingehend im Sekretariat des Präsidiums behandelt. Der Ausgleich zum finanziellen Aufkommen wurde im Einvernehmen mit der Hauptverwaltung Verlage und Buchhandel und dem Ministerium der Finanzen geregelt.

Zur Zeitschrift der Pirkheimer Gesellschaft
"Marginalien"

	<u>Druckauflage</u>	<u>Verkaufsauflage</u>
I/1970	1.509	814
IV/1970	1.503	814

Gepante Stützung 27,8 TM
 in Anspruch genommene Stützung 32,7 TM

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Verkaufsauflage leicht an. Die Ergebnisse der Werbung durch die Pirkheimer Gesellschaft sind aber zu gering.
(Siehe Schlussfolgerungen)

VI. Verwaltungserbeit

Bundessekretariat	Ausgaben	Plan	67,0 TM	
		Erfüllung	67,1 TM	= 100,2 %
	Einnahmen	Plan	23,8 TM	
		Erfüllung	27,8 TM	= 117,1 %
Bezirke	Ausgaben	Plan	1.000,0 TM	
		Erfüllung	987,8 TM	= 98,8 %
	Einnahmen	Plan	398,7 TM	
		Erfüllung	491,0 TM	= 123,2 %

Die hohe Mehreinnahme in den Bezirken von 92,3 TM resultiert fast ausschließlich aus Mieteinnahmen.

VII. Fonds für Erweiterung und Erhaltung der Grundmittel

Die geplante Summe von 1.055,0 TM wurde voll dem Fonds für Erweiterung und Erhaltung der Grundmittel zugeführt, und zwar

- Zuweisungen aus dem Staatshaushalt 675,0 TM
- Einnahmen aus Zuschlagserlösen aus dem Verkauf von Sonderpostwertzeichen zweckgebunden für die Beschaffung von Ausstellungsgeräten 180,0 TM.

Wie aus Anlage Seite ... ersichtlich, ist der Fonds per 31. 12. 1970 mit 26.801,82 M überzogen, d.h. dieser Betrag ist als Vorgriff auf die für 1971 bestätigte Plansumme zu betrachten. Grund für die Mehrausgabe ist, daß für den Bau des Heizungshauses in Bad Saarow keine planmäßigen Mittel zur Verfügung standen. Der Bau dieses Heizungshauses war auf Anweisung der Feuerschutzpolizei erforderlich.

VIII. Wirtschaftliche und soziale Einrichtungen

Unter dieser Position werden ausgewiesen:

1. Der Markenversand der Abteilung Philatelie im Bundessekretariat
Einnahme Plan 135,0 TM
Ist 143,0 TM = 106,0 %

2. der Umsatz der Kulturbuchhandlung des Bezirkssekretariats
Berlin

Ausgabe Plan	3,5 TM	Einnahmen Plan	8,2 TM
Ist	38,8 TM	Ist	46,0 TM

Der Erlös aus dem Umsatz verbleibt dem Bezirkssekretariat zur Finanzierung kulturpolitischer Vorhaben.

Der irreführende niedrige Planansatz wurde 1969 noch nach dem Nettoystem ermittelt und für 1970 geplant.

3. Gästehäuser

Die Jahresabrechnung unserer Gästehäuser schließt gegenüber dem geplanten Finanzungleich von 34,0 TM mit einem erhöhten Ausgleich von 47,5 TM ab.

Insgesamt wurde für 1971 ein Zuschuß für alle Gästehäuser in Höhe von 5,8 TM geplant. Inwieweit es gelingt, diese Summe einzuhalten, kann zur Zeit noch nicht eingeschätzt werden, da durch die Erhöhung der Mindestlöhne zusätzliche, nicht geplante Lohnkosten anfallen.

Im Karl-Kneschke-Heim werden die Schließtage auf die Monate April und November beschränkt, um eine möglichst hohe Auslastung zu erreichen.

4. Feriedienst

Vom Sektor Feriedienst der Geschäftsabteilung liegt ein eingehender Tätigkeitsbericht vor, der allen Sekretariatsmitgliedern im Umlauf zur Kenntnis gegeben wird.

Insgesamt standen uns außer unseren Gästehäusern
1970 690 Betten zur Verfügung.

Hingewiesen wurden 3.111 Personen gegenüber 3.235 im Jahre 1969.

IX. Lohnfonds

Der Lohnfonds wurde erstmals mit 99,9 % ausgeschöpft. Geplant wurden für 1970

geplante Nichtauslastung 1970 (unbesetzte Planstellen und Krankheit)

so daß nur Verfügung standen

6.864,7 TM

664,7 TM

6.200,0 TM

Der Gesamtstellenplan wurde bei einem bestätigten Plansoll von

		<u>per 31.12.</u>	<u>%</u>
1) politische Mitarbeiter	358	342	95,3
2) technische Mitarbeiter	<u>492 3/4</u>	<u>443 3/4</u>	<u>90,3</u>
3) Mitarbeiter insgesamt	850 3/4	785 3/4	92,4 %

erfüllt.

Die Erfüllung in den einzelnen Bereichen ist unterschiedlich. So wurden die Lohnsummen bei den Kreisen auf Grund der vorgenommenen Gehaltserhöhungen ab 1. 7. 1970 überschritten. Ein Ausgleich der Löhne und Gehälter wird im Jahre 1971 nach Bestätigung der Anlage zum Gehaltsregulativ vorgenommen.

X. Zuweisungen aus dem Staatshaushalt

Geplante Zuweisung 6.300,0 TM

Erhaltene Zuweisungen:

- Bestand aus Vorjahr

55,8 TM

- planmäßige Zuweisung

6.241,2 TM

6.300,0 TM

- Ausgleich für geringere Verlagsabführung

565,0 TM

6.865,0 TM

II. Gesamtschätzung

Das Sekretariat des Präsidiums beschäftigt sich in fast allen Sitzungen u.a. mit finanzpolitischen Problemen und Maßnahmen. Die Vorlagen von Konzeptionen und Finanzplänen werden eingehend diskutiert und tragen zur Verbesserung der kultur- und finanzpolitischen Maßnahmen sowie zur sparsamen Verwendung der Mittel bei. Fragen der Valutaplanung und -verteilung, der Lohnfondsentwicklung, der Berichterstattung über durchgeführte Vorhaben, Vorlage der Abrechnungen von Großveranstaltungen, deren Einschätzung und entsprechende Schlussfolgerungen sowie die Beitragsentwicklung - um nur einiges aufzuführen - werden in regelmäßigen Abständen behandelt.

Zur Festigung der Finanzwirtschaft trägt auch der Leistungsvergleich des Deutschen Kulturbundes bei.

Die Mitglieder zeigen für die Solidaritätsaktion "Helft dem Krankenhaus Viet Nam" nach wie vor große Aufgeschlossenheit. Per 31. 12. 1970 wies das Spendenaufkommen einen Betrag von 346.175,03 M aus,

Insgesamt wurden bis zum 31. 12. 1970 437.199,57 M von unseren Mitgliedern für Vietnam gespendet.

Die oft bemängelte A_2 -Aktivität der Bezirkssekretariate und der Fachabteilungen des Bundessekretariats hat sich verbessert. Das kam auch in der Stellungnahme der A_2 -Arbeitsgruppe Haushalt und Finanzen der Revisionskommission beim Präsidialrat zum Ausdruck.

Die Auswertung der Protokolle der Revisionskommission beim Präsidialrat und die sich daraus ergebenden Schlußfolgerungen sind mehr zum Gegenstand der Auswertung im Sekretariat unter Mithilfe des Sekretärs der Revisionskommission zu machen.

Die von der Geschäftsabteilung vorgelegte und vom Sekretariat beschlossene Kassen- und Belegordnung hat zur Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Abteilungen beigetragen. Trotz der aufgewiesenen Fortschritte sind noch viele Mängel und Schwächen zu beheben.

Bedauerlich ist es, daß es bisher nicht gelungen ist, die Ausstattung unserer Klubs zu verbessern bzw. zu erneuern. Das trifft zu auch für einige Kreissekretariate und das Bundessekretariat sowie auf die Erhaltung unserer Gebäude zu. In Bundessekretariat und den Gästehäusern wurde die 1970 vorgesehene Inventur noch nicht durchgeführt.

Der Umfang der kulturpolitischen Mehrarbeit in den Fachabteilungen des Bundessekretariats brachte auch in der Geschäftsabteilung eine Erhöhung der Arbeit mit sich (ca. 12.000 Finanzvorgänge mehr als im Jahre 1969).

Generell kann eingeschätzt werden, daß die 1970 zur Verfügung gestandenen Mittel der Finanzrichtlinie des Deutschen Kulturbundes entsprechend im wesentlichen für kulturpolitisch wichtige Aufgaben und Veranstaltungen genutzt wurden und gerade in der Qualität

und der Orientierung der Veranstaltungstätigkeit durch die Leitungen auf die ideologisch kulturellen Hauptaufgaben im Jahre 1970 weitere Fortschritte erzielt wurden.

Veruntreuungen

In der Strafsache gegen den Programmierer M. Klein, Greis, Bezirk Gera, hat die Strafkammer Greis wegen Betruges zum Nachteil sozialistischen Eigentums Klein zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und vier Monaten und zur Rückzahlung des unterschlagenen Betrages verurteilt.

Die Veruntreuung wurde bereits 1968 begangen und in unserer Analyse aufgeführt.

Das Bezirkssekretariat Gera hat die Forderung gegen Klein in der Bilanz ausgewiesen.

In Bezirk Cottbus, Kreis Calau, wurden von dem ehemaligen Arbeitsgemeinschaftsleiter der Arbeitsgemeinschaft Philatelie Wyt nach seinem Ausscheiden die Ausstellungenkästen, die Eigentum des Deutschen Kulturbundes sind, nicht zurückgegeben. Es läuft gegen ihn eine Anklage vor dem Amtsgericht.

Innerhalb der Bezirksorganisation Neubrandenburg kam es 1970 in der Ortsgruppe Waren zu einer Unterschlagung im Höhe von 1.082,- M Marktwert.

Die Strafkammer Waren/Miritz verurteilte die Angeklagte auf Schadensersatz.

Schwarze Konten wurden nicht festgestellt.

Schlußfolgerungen

1. 1971 gilt es, die im Arbeitsplan des Präsidialrats gestellten Aufgaben durch gezielte finanzpolitische Maßnahmen verwirklichen zu helfen.

Verantwortlich: Gen. Nixow

Termin: laufend

Kontrolle: Sekretariat des Präsidiums

2. Die auf dem 14. Plenum des ZK der SED gestellten Aufgaben wie die unbedingte Beachtung der ökonomischen Gesetze und andere sind weiterhin in der Geschäftsabteilung und vor den Geschäftsführern durchzuführen und in die Praxis umzusetzen.

Verantwortlich: Gen. Mirow

Termin: laufend

Kontrolle: Sekretariat des Präsidiums

3. Die Beschlüsse des VIII. Parteitagess der SED sind für die finanzpolitische Arbeit gründlich auszuwerten und für die Planung 1972 anzuwenden.

Verantwortlich:

Termin: 30.6.

Kontrolle: Sekretariat des Präsidiums

4. Die Bezirkssekretariate wurden angefordert,

a) zum 15.4.1971 eine Aufstellung über die im I. Quartal 1971 nachkassierten Beiträge

und

b) zum 15.4.1971 einen Maßnahmenplan zur Erreichung des im Leistungsvergleich vorgesehenen Mitgliederzolls, der Durchsetzung der Beitragstaffel und einer möglichst hohen Kassierung einzureichen.

Termin: 15.4.1971

Verantwortlich: Bezirkssekretariate

Kontrolle: Gen. Mirow

5. Der Erhöhung der Eigeneinnahmen ist ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

a) Die Abteilungen des Bundessekretariats unterbreiten dem Sekretariat des Präsidiums jährlich - jeweils bis zum 31. 5. - Vorschläge über die Herausgabe von Materialien (Erinnerungsmedaillen, Schmuckblätter, 5 tagesbriefe, Broschüren, Fotomappen, Grafikmappen usw.) mit dem Ziel, diese den Mitgliedern zum Verkauf anzubieten und den Erlös den Bezirkssekretariaten für die politische Arbeit zusätzlich zur Verfügung zu stellen.

b) Erhebung von Eintrittsgeldern bei Ausstellungen, Vortrags-

abenden u. d., gestaffelt nach Mitgliedern und Nichtmitgliedern.

e) Erhebung von Teilnehmergebühren bei Lehrgängen auf einzelnen Fachgebieten.

(Vorschlag erarbeitet Sektor Schulung).

d) Erhebung von Verwaltungsgebühren für die Verteilung von Münzen u. s.

e) Bei den Ausgaben ist besonders auf Posten wie Treibstoffverbrauch, Reisekosten, Telefongebühren, Bezug von Zeitschriften und Organisationsmaterial zu achten, um das Prinzip der Sparsamkeit durchzusetzen.

Termin: laufend

Verantwortlich: für einseitige Maßnahmen Geschäftsabteilung

Kontrolliert: Gen. Mirow

6. Seitens der Geschäftsabteilung sind mit dem Reisebüro Verhandlungen aufzunehmen mit dem Ziel, wenn möglich noch für das Jahr 1971 - andernfalls ab 1972 - eine erhöhte Bettenkapazität in Ahrensboop zu erhalten.

Termin: sofort

Verantwortlich: Gen. Jäger

Kontrolliert: Gen. Mirow

7. Die Geschäftsabteilung wird im IV. Quartal 1971 eine eingehende Kostenberechnung unserer Gästehäuser vornehmen.

Termin: 31.12.1971

Verantwortlich: Gen. Hollstein/Gen. Knispel

Kontrolliert: Gen. Mirow

8. Mit dem Vorstand der Firchheimer Gesellschaft ist eine Aussprache über die erhöhte Werbung für die Marginalien und über eine Kostenbeteiligung an der Jahressgabe zu führen.

Termin: 30.3.1971

Verantwortlich: Gen. Sowade

Kontrolliert: Gen. Haineb

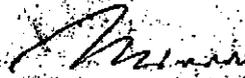
9. Die Geschäftsabteilung erarbeitet dem Sekretariat den Finanzplan für den VIII. Bundeskongress anhand der vom Sekretariat zur Verfügung gestellten Unterlagen.

Termin: 30.5.1971

Verantwortlich: Gen. Mirow

Kontrollen: 1. Sekretär

Berlin, den 9. März 1971



Mirow
Geschäftsführer